

*coutumes claustrales*' (Teil 8 der Sammlung 'Moines et monastères', Ligugé 1930), ein Gegenstück zu den anderen Büchern, in denen er in ähnlicher Weise zerstreute Zeitschriftenaufsätze über religiösen Brauch des Mittelalters vereinigt und damit erst allgemein zugänglich gemacht hat (s. NA. 46, 674 n. 1183. 47, 709 n. 986. 48, 480 n. 561). Ich gebe von dem mannigfaltigen Inhalt eine Vorstellung durch Aufzählung der Kapitel: Lage und Namen der Klöster Frankreichs, die Sprache der Schweigenden (durch Zeichen), 'Lineis ne utantur ad carnem', das gesegnete Brot der Mönche, Regeln über gute Haltung im Chor, Aderlaß im Kloster, das Sterben des Mönches; die Zusammenstellung der benutzten *Consuetudines*, *Statuta* usw. im Anhang wird manchmal gute Dienste leisten können. In derselben Richtung liegt auch der Aufsatz 'Muta praedicatio' in *Revue Bénéd.* 42 (1930), 168—171; der Vf. stellt hier Zeugnisse zusammen einmal über die Auffassung von Gemälden in der Kirche als Mittel zur Belehrung der des Lesens Unkundigen, sodann über die Verbreitung der Bibel durch Abschreiben als eine zweite Art 'stummer Predigt'.

W. L.

125. Seiner Beschäftigung mit der Geschichte des Irischen Mönchtums hat LOUIS GOUGAUD wieder in mehreren lesenswerten Aufsätzen Ausdruck gegeben, in denen man hoffentlich Vorboten seiner Neubearbeitung der 'Chrétientés Celtiques' sehen darf. Einen Beitrag zum mittelalterlichen Schriftwesen bietet der Aufsatz 'Les scribes monastiques d'Irlande au travail' in der *Revue d'hist. ecclés.* 27 (1931), 293—306. Durch den Nachweis der seit 1910 erschienenen Literatur kann trotz ihrer Kürze die Übersicht gute Dienste tun: 'The Celtic liturgies historically considered' in *Catholic historical review* 16 (1930), 175—182, eine Ergänzung zu GOUGAUDS Artikel über Celtische Liturgien im *Dictionnaire d'archéologie chrétienne et de liturgie* von CABROL und LECLERCQ. Auch das Festland berührt die Zusammenstellung von 'Les plus anciennes attestations du culte de saint Patrice' in *Ephemerides liturgicae*, Nova series V (1931), 182—185; ich nenne nur die Vita Geretrudis, die von TRAUBE hervorgezogenen Verse des Abtes Cellanus von Péronne und die Kalender von Luxeuil-Corbie und Willibrord. Das große Werk von JOHN RYAN über das altirische Klosterwesen 'Irish monasticism: origins and early development' (Dublin 1931) hat GOUGAUD veranlaßt, in einem Ausblick auf dessen geplante Fortsetzung wieder einmal die Wirksamkeit der Irischen